

that accompanied it, rendered it almost impossible to enjoy any thing like repose either by day or night. The annoyance of these insects at Lisbon, Naples and in the other parts of Italy and Sicily, but neither in numbers, nor in peace disturbing power, were to be compared with these (I, 197).

¹⁴) The white and black ants were like the sands in number; the white ones make their way in every trunk of what ever sort of wood they were made, as if it had been paper The black ant was no less persevering in attacks upon our person; her bite was nearly as bad as a scorpion and so sharp as to excite an involuntary exclamation of the sufferer Denham I, 198.

¹⁵) Of scorpions we have seen but few. Denham I, 198.

¹⁶) The elephant is so numerous as to be seen near the Tschad in herds from fifty to four hundred. The crocodile and the hippopotamus are also numerous and the flesh of both is eaten. Denham I, 320.

¹⁷) Löwen, Panther und eine Art Tiger, d. h. Leoparden, da in Afrika bisher nirgends ein wahrer Tiger gefunden worden ist, erwähnt auch Denham in Bornu (I, 320).

¹⁸) Dieselben Biezfüßler nennt Denham (I, 319). Von Antilopen kommen vor *A. senegalensis*, *cervicapra* und *bezoartica* (ebendert II, 192 -193).

¹⁹) The buffalo (*Bos bubalus*), the flesh of which is a delicacy, has a high game flavour. Denham I, 320.

²⁰) Das in Körperflechten der Haare und den kammartigen Ausfall auf dem Kopf bei den Bornudamen beschreibt auch Denham, der diesen Fuß übrigens nicht schön fand (I, 318).

²¹) Denham (I, 324) berichtet, daß die Bewohner Bornu's keine Pflanzenölse besitzen. Deshalb ist die Erleuchtung für den größeren Theil des Volkes ein Eurns-artikel; man bedient sich dafür des Ochsenfettes.

Gumprucht.

Dr. Kane's Nordpolar-Expedition.

Die beiden nachfolgenden, durch den gegenwärtigen Geschäftsträger der Vereinigten Staaten bei der schweizerischen Eidgenossenschaft, Herrn Fay, an Herrn A. von Humboldt mitgetheilten Berichte, betreffen die nordamerikanische durch den Commandeur und Dr. der Medicin Elisha Kent Kane U.S.N. geführte Untersuchungs-Expedition, die sich im Augenblick im Nordpolarmeere befindet. Kane hatte bereits in den Jahren 1850 und 1851 an der durch den Commodore De Haven befehligten und zur Auffuchung von Sir John Franklin bestimmten nordamerikanischen sogenannten Grinnell'schen Expedition als Schiffsarzt Theil genommen, und er ist der Hauptverfasser des über die Resultate derselben im Jahre 1854 zu London erschienenen trefflichen Werks: Grinnell Expedition in Search of Sir John Franklin. Nach seiner Rückkehr war Dr. Kane wieder als Schiffsarzt im mericanischen Meerbusen stationirt, als ihn ein Befehl des Marine-Departements nach Washington berief. Hier erhielt er wegen seiner ausgezeichneten Talente, obgleich er nicht eigentlich Seemann ist, das Commando zweier Schiffe mit der Aufgabe, eine neue Nordpolar-Reise zu unternehmen. Die beiden folgenden auszugsweise mitgetheilten Berichte sind nun die ersten, die seit dem Beginn der

Reise nach Europa gelangten, aber auch zugleich die letzten, da seit Monaten jede Nachricht von der Expedition fehlt. Nach ihnen befinden sich die Glieder der Expedition noch in voller Hoffnung. G.

. . . Die Expedition ¹⁾ hatte 12 Tage Windstille, wobei das Schiff, wie gemalt auf einer gemalten See, festlag. Dann kam eine steife Brise von Süd und trieb sie gegen das Ufer, 8 Knoten in der Stunde. Während der Windstille hatte Commandeur Kane nach Saffertoppen geschickt, um Renntierhäute einzusammeln; zugleich hatte er sich mit frischem Wasser versehen. In der Nacht, wo er seinen Brief schrieb, hoffte er Liefly zu passiren und in 2 Tagen Bröden zu erreichen. Er glaubte, die Nordwestwinde müßten das Eis von der Melville=Bai abgetrieben haben, und sollte der Wind sich etwas mehr ostwärts wenden, so würden auch die Eismassen nicht wieder zurückgehen.

Commandeur Kane beschreibt dann seine Einrichtung zu einer Schlittenreise und seinen allgemeinen Plan.

Seine Absicht war, so lange als möglich in seiner Brig zu bleiben, um einen Hafen an der Ostseite des Smiths Sund zu suchen. Sobald das Schiff Anker geworfen, will er Olsen verlassen, einen tüchtigen Mann an seiner Stelle lassen, um die Winterquartiere vorzubereiten, und sich selbst will er in ein Wallfischboot mit den Esquimaux und 4 Mann begeben, um, die einwärtsgehenden Fluthen benutzend, seinen Weg gegen Norden zu verfolgen. Kane beschreibt zumal die amphibischen Eigenschaften seines für das Wasser, wie für das Eis eingerichteten und mit Provisiionen für 90 Tage, exclusive eines 40tägigen Vorraths für die zur Landreise bestimmte Mannschaft, versehenen Boots, denn er beabsichtigt in den Herbstmonaten, ehe der völlige Winter eintritt, eine Niederlage zu errichten, was er für ganz practicable hielt, obgleich dies von den englischen Erforschern noch nicht versucht worden ist. Er sieht voraus, daß seine eigene Rückkehr zur Brig wahrscheinlich erst in der vollen Dunkelheit der Winternacht stattfinden kann.

Aber, abgesehen von der Neuheit und dem Interesse einer solchen Wallfahrt, wird der Mond in seiner hohen nördlichen Declination in demselben Zeitmoment den 13. October und November circumpolar werden und 12 Tage hindurch einen ununterbrochenen Mondschein geben. Mit Hilfe der Fernröhre und fortwährender Meridianbeobachtungen der Sterne wird keine Gefahr, den Weg zu verlieren, vorhanden sein. Commandeur Kane ist ungemein eifrig mit Ausrüstung dieser Expedition beschäftigt gewesen. Durch die Begründung einer solchen Niederlage, als Centralmagazins für spätere Unternehmungen, hofft er zu Fuß zu seiner Brig zurückkehren zu können, wenn er das Boot bei offenem Wasser verlassen sollte, um die Spuren oder die Richtung

¹⁾ Dieser Bericht ist vom 20. Juli 1853 datirt.

der verlorenen Schiffe aufzusuchen. Seine nächste Tour dürfte erst mit der Wiederkehr des Sonnenlichtes stattfinden, da einige Wochen Erholung nach der Rückkehr von diesem Ausfluge nothwendig sein werden.

Während der Windstille hat Dr. Kane mehrere Ortsbeobachtungen über die 150 englische Meilen lange Küstenlinie Grönland's zwischen Fißhernaer und Sikkertoppen gemacht. Die Bestimmungen zeigen, daß Graahs dänische Karten, sowie die englischen Karten der letzten Expedition die Küste um einen ganzen Längengrad westwärts gerückt haben. Er dagegen rückt sie um 26 Minuten östlicher, was der Are der Bassins-Bai wieder eine bedeutend andere Richtung giebt.

Von einem anderen Begleiter der Expedition werden folgende Nachrichten in einem Briefe mitgetheilt:

Upernavik ¹⁾, Grönland, Sonnabend 23. Juli 1853.

Ich werde nie vergessen, was ich Ihnen für die Erlaubniß schuldig bin, mich der Expedition anschließen zu dürfen. Sollte ich am Leben bleiben, glücklich zurückkehren und als Vater einen Sohn bekommen, so werde ich ihn auf jeden Fall auf eine arctische Expedition mit ansenden, wenn ich nur eine finden kann. Man lernt die Gefahr erkennen, sie besiegen und verachten. Und welche Anschauungen! Die Sonne scheint Tag und Nacht auf diese nackten Felsabstürze, und nun die großen Walfische, die größeren Eisberge! Sie würden lächeln, wenn ich von nichts Anderem als von den Flotten der Eisberge sprechen wollte, und doch bilden sie die vorherrschende Architectur dieser Gegenden. Wir sind schon an so vielen vorübergezogen, daß sie mich nicht mehr kümmern, als wenn in einer Stadt ein Haus auf das andere folgt. In diesem Augenblick umgeben mich ihrer über ein paar Hundert; ich zähle ihrer 116, die mir dicht vor Augen liegen.

Ich werde Ihnen danken, wenn sie meinen Vater und alle die Meinigen von der Sorge um meine Sicherheit befreien. Niemand von der Expedition kann die geringste Sorge aufkommen lassen, so lange sich nur Dr. Kane wohl befindet. Fragen nach seiner Gesundheit hat er nicht gern; ich glaube, daß es mit seinem Rheumatismus besser geht. Seitdem wir hier sind, hatte er viel zu Stande zu bringen. Das wilde Volk, alles Fettpelze wie Winter-Possums, giebt nicht geru von seinen bösen Hunden her, und Dr. Kane mußte doch im Lande umherreisen, um eine Anzahl einzukaufen. Er mußte die Fjords zwischen Kangit (20 engl. M. von Pröven) ²⁾ und Kaschuk überschiffen und dann nach Upernavik gehen. In der Nacht campirte er mit seinen Leuten

¹⁾ Upernavik oder Upernivik und das vorhin genannte Preven oder Pröven finden sich auf der Karte von Nord-Grönland zu Rink's Aufsatz im zweiten Bande dieser Zeitschrift verzeichnet. G.

²⁾ Kangit ist unzweifelhaft die Insel Kangek und Kaschuk die Insel Kareesaf derselben Rink'schen Karte. G.

im Freien; sie schliefen in ihren Kleidern und lebten von Vögeln, die sie auf den Klippen sich braten mußten. Sie waren fast die ganze Woche in ihren offenen Booten unterwegs, und legten manchen Tag 50 engl. Meilen in einem Zuge zurück, eine harte Arbeit. Doch hat Dr. Kane Alles erlangt, was er bedurfte: Schlitten, Geschirr, Hunde, Rennthiere, Seehundsfelle und Bärenpelze; dann Moccasins oder Fußbekleidung von Thierfellen, Schlingen zum Walroßfang und eine Menge anderer Gegenstände, die ich nicht einmal alle zu nennen weiß. Und Alles dies ohne einen Augenblick Zeit verloren zu haben, denn die Windstille hat bis jetzt angehalten, und noch haben wir keinen Anker ausgeworfen.

Sobald der erste Wind eintritt, fliegen wir davon; Jedermann gesteht, daß unsere bisherige Fahrt eine sehr glückliche war. Für die Zukunft diene Folgendes, was ich aus glaubhafter Quelle habe. Haben wir den höchsten schiffbaren Punkt an der Ostseite von Smiths Sund erreicht, d. h. bis so weit, als unsere Brig mit ihrem Negerkopf an der Spitze vorgestoßen werden kann, so sucht Dr. Kane im Vorgebirge irgend einen einspringenden Schutzwinkel im Canal, der gegen Süden und Westen offen liegt, indem er aus Erfahrung und seinen theoretischen Ansichten nach eine solche Stelle, die auch am ersten sich wieder vom Eise befreien wird, für den sichersten Schutz hält. So wie wir im Hafen eingelaufen sind, bricht die Fußpartie zum Magazin-Depot auf. Diese Neben-Expedition mögen die Briten unpolitisch schelten; wir gewinnen dadurch Tage, die Goldes werth sind und das Boot zu wichtigem Fortschritt für weitere Forschungen führen können. Das 25 Fuß lange und sehr fest gebaute Boot ist fertig; sein Boden ist von Säcken bedeckt, die wir mit Bemmikan (gedörrtem Rennthierfleisch) gefüllt haben; sein Namen, The Forlorn Hope (die verlorene Hoffnung), wurde an seiner Spitze angebracht. Eine Brustwehr oder ein Querbalken ist querüber den Schiffsrand gelegt, um der Stoßkraft der 8 Matrosen eine größere Wirkung zu sichern. Dr. Kane sondirt voraus den Weg; eine Caoutschuk (India rubber)-Hütte, um darin zu schlafen, und ein Schlitten zu dem Transport wird mitgeführt. Unsere Jungen machen freilich ein saures Gesicht beim Anblick dieses Bootes. Mit diesem kleinen Gefäß sollen wir segeln, es rudern, stoßen oder über Wasser oder Eis, wie es kommt, fortziehen, bis es nicht mehr möglich ist. Dann geht es zu Fuß nach der Brig zurück, die Forlorn Hope wird ihrem Schicksal überlassen und mit Eis zugepackt, um ihre kostbare Provision vor Wölfen und Bären zu sichern. Im Dunkel der Mitternacht muß dann der Rückweg zum Schiff nach Mond und Sternen gesucht werden. Im Schiff Advance wird man die Abenteurer mit Gruß und warmem Kaffee empfangen. Dann, mit dem nächsten Frühjahr, fängt erst unser Aller Arbeit an. Wir sind voll Lust und Muth. Wir werden schon die amerikanische Flagge so weit nach dem Norden zu aufpflanzen, als irgend ein englischer Gentleman, und mit der rechten Gesinnung! Denn wir verehren Sir John Franklin, sein

Bild hängt in unserer Cajüte; wir denken und sprechen Tag und Nacht von ihm. Wir glauben, wo Dr. Kane weilt, da muß er auch sein, und wenn er auch wo anders sein sollte, wir wollen ihn aussuchen. Sollte er schon im Himmel sein, der arme Mann, so kommen wir vielleicht auf dem kürzesten Wege auch bald zu ihm.

C. Ritter.

Altcrthümer in den Staaten Honduras und San Salvador.

Der unermüdliche Yankee C. G. Squier versteht es vortreflich, die Interessen der Wissenschaft auch dann wahrzunehmen, wenn er auf diplomatischen Sendungen sich befindet oder im Interesse der Speculation neue Verkehrswege aufsucht. Nachdem er sein bekanntes Werk über die Altcrthümer im Stromgebiet des Mississippi geschrieben, ging er nach Nicaragua, um die Frage zu beantworten, ob dort ein Schiffahrts canal anzulegen sei. Das Ergebniß war einmal die Errichtung einer Transit-Compagnie, welche zwischen St. Juan del Norte einer- und New-York andererseits eine Dampfschiffahrtlinie in's Leben rief, und zweitens Squier's Buch über Nicaragua, das bei allen Mängeln von großem Werthe ist. Im verfloffenen Jahre besuchte Squier die Staaten Honduras und San Salvador, und auch diese Reise hatte wieder ein zwiefaches Ergebniß. Squier verständigte sich nämlich mit der Regierung von Honduras über den Bau einer Eisenbahn, welche etwa neun Grad westlich von der Panamabahn am Großen Ocean ausmünden soll. Schon sind die Ingenieure in Thätigkeit, um die Linie abzustrecken, und die Erdarbeiten sollen noch im Laufe des Sommers beginnen. Zum Anfangspunkte an der atlantischen Seite hat man den Hafen Puerto Caballos außersehen, der etwa zehn engl. M. von Omoa liegt; der Schienenweg soll dann den Ulufluß, am linken Ufer entlang, bis dahin ziehen, wo der Humuha einmündet, dort auf das rechte Ufer übergehen und durch die großen Ebenen von Cápino und Comayagua laufen, etwa zwanzig Meilen von dieser Hauptstadt entfernt. Dort folgt die Bahn der westlichen Abdachung dem Goazcoran entlang bis zur Bai von Fonseca, wo sie an einem Hafen endigt, den Sir Edward Belcher für einen der schönsten am Stillen Weltmeer erklärt hat.

Das zweite Ergebniß sind Squier's archäologische Entdeckungen, über welche er in der ethnologischen Gesellschaft zu New-York am 11. März Bericht erstattete. Er fand in den beiden genannten Staaten, in Honduras von einem Gestade bis zum anderen, etwa dreißig Ruinengruppen zerstreut, deren einige er näher schildert.

1) Die Ruinen von Tenampua. Sie liegen auf der Fläche eines hohen Hügels, von welchem man die weite Ebene von Comayagua überblickt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für allgemeine Erdkunde](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Ritter Carl (Karl)

Artikel/Article: [Dr. Kane's Nordpolar=Expedition 73-77](#)